

# MEDIENMAPPE

# Fumetto 2016

	Seite
Einleitung, Informationen	3
Highlights	5
Fumetto-Kunstbuch, Satellitenausstellungen, Events	
Hauptausstellungen	
<u>nuuptuusstenungen</u>	
Lorenzo Mattotti (IT)	6
Kunstmuseum Luzern	
Ioo Sacco (IISIMIT)	0
Joe Sacco (US/MLT)	8
Unterführung Hauptbahnhof Luzern	
Artist in Residence: Joost Swarte (NL)	10
Hotel Schweizerhof Luzern	
Ausstellung Fumetto 25 Jahre Comix und Fumetto-Kunstbuch	12
Historisches Museum Luzern	
Fumetto-Schleuder: Conradin Wahl (CH)	13
Galerie theQ	
Galerie tileQ	
Max (ES)	14
Neustahl	
Tom Gauld (UK)	15
Historisches Museum Luzern	
The World of Frémok (BE)	16
Zwischenzeitraum	
Caroline Sury (FR) Hochschule Luzern – Design & Kunst, Erfrischungsraum	17
Hothschule Luzeth – Design & Kunst, Ermschungsfaum	
Seico © (CH)	18
Hochschule Luzern – Design & Kunst, Kapelle	
Wettbewerb (Int.)	19
Kunsthalle Luzern	
Festivalgeographie	20

# 25 Jahre Fumetto

#### <u>25 Jahre, 11 Hauptausstellungen, 55 Satelliten und 242 Kunst</u>schaffende in Luzern

Fumetto – Internationales Comix-Festival Luzern feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Ein internationales Staraufgebot von 242 Kunstschaffenden der nationalen und internationalen Comic-Szene trifft sich dazu in Luzern. Als weiteres Highlight des Jubiläums publiziert Fumetto ein Kunstbuch als Hommage an das Festival. Jede Ausgabe des Kunstbuches wird am Festival zum Unikat und einzigartigen Sammlerstück. Fumetto 2016 findet vom 16. bis 24. April statt.

Fumetto – Internationales Comix-Festival Luzern wird 25! 1992 als Jugendprojekt ins Leben gerufen, hat sich Fumetto vom kleinen, regionalen Event zum wichtigsten Comix-Festival in Europa entwickelt. Diese Entwicklung feiert das Festival seinen Geburtstag und zeigt vornehmlich Kunstschaffende, welche das Festival von Beginn an stark mitgeprägt, in die Welt hinaus getragen sowie die hiesige Comic-Welt massgeblich beeinflusst haben. So trifft sich ein Staraufgebot von 242 Künstlerinnen und Künstlern der nationalen und internationalen Comic-Szene in Luzern.

Lorenzo Mattotti (IT), der erste offizielle Stargast des Festivals überhaupt, kehrt zurück und erzählt in expressiven und märchenhaften Bildern von einer unheimlichen Welt in schwarz-weiss. Im Kunstmuseum Luzern präsentiert der Fumetto-Stargast seinen neuesten Werkzyklus. Eine Weltpremiere zeigt Fumetto mit den Underground-Arbeiten von Joe Sacco (US/MLT) in Zusammenarbeit mit dem Cartoonmuseum Basel. Weltberühmt für seine Comic-Reportagen, zeigt Sacco erstmals seine wenig bekannten Werke mit abgefahrenen Stories über Rockstars auf Tour und Entwürfen für Plattencover. Als Artist in Residence verweilt der grosse Ligne Claire Künstler Joost Swarte (NL) im Hotel Schweizerhof, wird täglich in seinem offenen Atelier arbeiten und die Besucher hautnah an seinem Arbeitsprozess teilhaben lassen. Das junge Schweizer Talent Conradin Wahl bestreitet die Fumetto-Schleuder und es präsentiert sich die starke Illustratoren-Szene Luzerns in einer Hauptausstellung Namens Seico©. Die Französische Künstlerin Caroline Sury bringt ihre aussergewöhnlichen Scherenschnitte nach Luzern, während der Spanier Max eine Retrospektive über sein grosses Schaffen zeigt. Tom Gauld (UK) erzählt in seinem trockenen schottischen Humor im Historischen Museum die schon 30'000 Jahre andauernde Evolutionsgeschichte des Roboters. Das Belgische Künstlerkollektiv Frémok zeigt seinen Blick auf Comix und in der Ausstellung Fumetto 25 Jahre Comix macht sich das Festival selbst zum Thema und lässt seine Geschichte Revue passieren. Und schon seit Beginn des Festivals das Kernstück von Fumetto: Der Wettbewerb – dieses Jahr zum Thema Verführung.

#### Fumetto 2016

16. bis 24. April 2016, Öffnungszeiten der Ausstellungen: 10.00 – 20.00 Uhr www.fumetto.ch

#### Festivalleitung / Direktorat

Jana Jakoubek, Künstlerische Leiterin Andrea Leardi, Leiterin Marketing & Kommunikation Christine Portmann, Leiterin Administration & Organisation

#### Medienkontakt

Andrea Leardi andrea.leardi@fumetto.ch +41 41 412 11 22 +41 79 779 42 39

Rössligasse 12 6004 Luzern

#### **Bildmaterial**

URL: http://archiv.fumetto.ch/presse/ Benutzer: fumettopresse Passwort: presseinformationen

Oder auf Anfrage. Bitte beachten Sie die Copyrights der Künstler.

#### Medienkonferenz

Donnerstag, 14. April, 10.00 Uhr im Kunstmuseum Luzern (Ausstellung Lorenzo Mattotti), Europaplatz 1, 6002 Luzern Mit Anmeldung: andrea.leardi@fumetto.ch

#### Interviews

Bitte melden Sie sich frühzeitig für Interviews mit den ausstellenden Künstlern, da nicht alle während der gesamten Festivalzeit anwesend sind.

#### Akkreditierung

Das Akkreditierungsformular finden Sie unter fumetto.ch/medien

Zu den weiteren Highlights gehört das Fumetto-Kunstbuch – eine Hommage an das Festival und alle Beteiligten, welche zur Entwicklung von Fumetto beigetragen haben. Ein ganz besonderes Buchobjekt, das die vergangenen 25 Jahre aufleben lässt. Natürlich in Comicform erzählt. 41 namhafte Künstlerinnen und Künstler sowie junge Talente aus dem In- und Ausland, die in der Geschichte von Fumetto wichtige Rollen gespielt haben, gestalteten je ein Kapitel. Und die Crème de la Crème: jedes Kapitel werden die Kunstschaffenden individuell, live und für jeden Besucher am Festival persönlich vollenden. Jede Ausgabe des Kunstbuches wandelt sich so zum Unikat und einzigartigen Sammlerstück. Dieses Kunstbuch ist rar und nur die grössten Fumetto-Fans werden zu stolzen Besitzern.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst veranstaltet Fumetto ein ganztägiges Symposium zum Thema Zeichnen als Sprache und wie Comic-Künstlerinnen und Künstler diese lehren. Es nehmen Joe Sacco, Ben Katchor, Thierry van Hasselt, Matt Madden, Gabrielle Bell, Chihoi Lee, Tom Gauld, Edmond Baudoin, Jacques de Loustal und Joost Swarte daran teil. Weiter Informationen hier: http://drawingaslanguage.illustrationfiction.ch/

Zudem präsentieren sich vornehmlich lokale und nationale Kunstschaffende in 55 Satelliten-Ausstellungen, welche über die ganze Stadt Luzern verteilt in Bars, Büros, Hotel-Lobbys und Kleidergeschäften stattfinden. Die kleinsten Fumetto-Fans können selbst aktiv werden im Fumettino und dort Comics zeichnen sowie Masken siebdrucken.

Die 25. Ausgabe von Fumetto findet vom 16. bis 24. April 2016 statt.

# Highlights

Nebst den Hauptausstellungen bietet Fumetto – Int. Comix-Festival Luzern ein reichhaltiges Vermittlungs- und Rahmenprogramm, Abendveranstaltungen sowie Vermittlung und Betreuung für Kinder und Jugendliche. Hier einige Highlights:

#### Fumetto-Kunstbuch

Das Fumetto-Kunstbuch erzählt die 25-jährige Geschichte des Festivals, vertreten durch 41 Zeichnerinnen und Zeichner, die Fumetto porträtiert haben – hin von seiner Entstehung bis weit in die Zukunft hinaus. Weitere Informationen auf Seite 12.

Sa. 23. / So. 24. April 11.00 – 19.00 Uhr Signierstunden an diversen Orten in Luzern

#### Satellitenausstellungen

55 Satellitenausstellungen schmücken diverse öffentliche Lokalitäten der Stadt Luzern – sie bieten regionalen und nationalen Künstlern und Newcomern eine Plattform. Auf unserer Website www.fumetto.ch finden Sie eine Auflistung aller Satellitenausstellungen mit Bildern und Events.

Mi. 6. April – So, 24. April, an verschiedenen Orten in Luzern

#### Events – eine Auswahl

#### **Vortrag Edmond Baudoin & Cedric Villani**

Der französische Starzeichner Baudoin und der Mathematiker Cédric Villani (FR, Gewinner der Fields Medaille «Nobelpreis der Mathematik») berichten über ihre enge Zusammenarbeit am Buch über vier Männer, die auf unterschiedliche Weise den Verlauf des zweiten Weltkrieges beeinflusst haben.

So. 17. April, 15.00 Uhr, Maskenliebhabersaal

#### Podium «Der Comic und die Fakten»

Die drei Zeichner und Comic-Journalisten Joe Sacco, Guy Delisle und Olivier Kugler verbindet ein ausgesprochen persönlicher Blick auf Zeitgeschehen, Politik und Gesellschaft sowie ein jeweils unverkennbarer Stil. Eine inspirierende Diskussion für alle am dokumentarischen Comic Interessierten – und die zahlreichen Fans dieser vielfach preisgekrönten, einflussreichen Künstler.

Sa. 16. April, 14.00 Uhr, Maskenliebhabersaal

# 6

# Lorenzo Mattotti (IT)

Düstere Gestalten bevölkern die märchenhaften Bilder von Oltremai, dem neusten Werkzyklus Lorenzo Mattottis (\*1954). Der im norditalienischen Brescia geborene Künstler nimmt die Besucherinnen und Besucher mit in eine Unterwelt, in der die göttergleichen Fabelwesen – bald Tier, bald Mensch – direkt aus dem verborgensten Winkel einer Fantasie aufzutauchen scheinen, die gleichzeitig die seine, als auch die unsere ist. Das hier erstmals im deutschsprachigen Raum präsentierte Oltremai (2012), knüpft sowohl formal wie auch inhaltlich an die 2009 entstandenen Illustrationen Hänsel und Gretel an. In Oltremai haben die Protagonisten des Grimm'schen Märchens den Wald verlassen, um die schattige Bühne zwielichtigen Gestalten, geheimnisvollen Reitern und elfenhaften Wesen zu überlassen. Ein kleines Mädchen führt durch die mit kraftvollem Pinselstrich gemalten, grossformatigen Werke. Hünenhafte Kreaturen in unbekannter Mission scheinen der filigranen Figur mal beiseite zu stehen, mal scheinen sie ihr Böses zu wollen. Die mythologisch anmutenden Szenen folgen einander in rasanter Geschwindigkeit. Eine Reihe immer wieder kehrender Motive impliziert eine Geschichte, einen zusammenhängenden Handlungsstrang. Doch ganz im Unterschied zu Hänsel und Gretel folgen die hier gezeigten Bilder keiner narrativen Vorlage. Mattotti schuf die gestischen Bilder ohne einem Skript zu folgen und ohne sie vorweg zu skizzieren. Die 53 Szenen sind spontane Manifestationen des Unbewussten: Der Autor schöpft aus tief verankerten Erinnerungen und erzeugt fantastische Bildwelten, in denen Mythen, Orte und Figuren in irritierenden Assoziationen aufeinandertreffen. Mattotti entfaltet die Wirkung von Oltremai in einer wortlosen, äusserst persönlichen Bilderzählung, in einem Universum, das den Betrachter in seinen Bann zieht und eine unbehagliche Neugier entstehen lässt. Der lose Pinselstrich, der freizügige Einsatz schwarzer Farbe und das irritierende Spiel mit Schatten und Licht unterstreicht die inhaltliche Wirkung der Bilder. Oltremai evoziert als Jenseitsnimmer einen Ort, der sowohl dem Autor wie auch den Betrachtern Rätsel aufgibt.

Im Jahr 1994 war Lorenzo Mattotti der erste offizielle Stargast des zum zweiten Mal stattfindenden Comix-Festivals. In zwei Jahrzehnten ununterbrochenen Schaffens hat sich der in Paris lebende Künstler in der Welt von Comic, Kunst, Illustration, Design und Mode mit stilistisch einzigartigen und farbenprächtigen Bildern einen Namen gemacht. Mit seinem grenzüberschreitenden Kunstverständnis vertritt er als erneuter Stargast den Fumetto-Künstler par excellence. Das in reinem schwarzweiss gehaltene *Oltremai*, das zum ersten Mal im deutschen Sprachraum zu sehen ist, nimmt in seiner gleichzeitig expressiven und einnehmenden Kraft eine einzigartige Stellung in Mattottis Gesamtwerk ein.

#### Kurzbiografie

Lorenzo Mattotti lebt und arbeitet in Paris. Nach seinem Architektur-Studium startete er in den 1970er Jahren als Comic-Künstler durch und gründete das Valvoline Kollektiv zusammen mit anderen Künstlern in den 1980er Jahren. 1984 publizierte er Fuochi (dt. Feuer, 1991), welches in der Comic-Welt für Furore sorgte und mit wichtigen internationalen Preisen geehrt wurde. Von Incidenti zu Stigmates (dt. Stigmata), von Il signor Spartaco (dt. Spartaco) zu Doctor Nefasto, L'uomo alla finestra (dt. Der Mann am Fenster) und verschiedenen anderen Titeln, Mattottis Werk entwickelte sich konstant weiter. Gleichzeitig ist er mit der Eklektik eines Künstlers ständig auf der Suche nach neuem Terrain.

Heute werden seine Bücher überall auf der Welt übersetzt und Zeitungen sowie Magazine publizieren seine Zeichnungen wie beispielsweise The New Yorker, Le Monde, Corriere della Sera und La Repubblica. Mattotti reinterpretierte die Kreationen der wichtigsten Mode-Designer für das Magazin Vanity und 2010 gestaltete er alle Cover für das monatlich erscheinende Architektur-Magazin Domus. Er illustrierte verschiedene Kinderbücher wie Pinocchio von Collodi und Eugenio, welches den Grand Prix von Bratislava im Jahr 1993 gewann, einer der wichtigsten Preise im Bereich der Kinderbücher. 2004 kreierte er die Abschnitte zwischen den drei Episoden von Eros, einem Film von Wong Kar-wai, Steven Soderbergh und Michelangelo Antonioni. Für den Animationsfilm Pinocchio von Enzo D'Alò gestaltete er 2012 die Backgrounds und Charaktere. Mattottis Universum erstreckt sich nahtlos über Comic, Malerei und Illustration.







Lorenzo Mattotti (IT)
Kunstmuseum Luzern

#### Bibliografie (Auswahl)

Oltremai (2013, Logos Edizioni) Hänsel und Gretel, Text: Brüder Grimm (2011, Carlsen Verlag) Venedig, eingegraben im Wasser, Text: Claudio Piersanti (2011, Noir) Spartaco (2006, Edition 52) Briefe aus ferner Zeit, Text: Gabriella Giandelli (2005, Schreiber & Leser) Der Klang des Rauhreifs, Text: Jorge Zentner (2003, Carlsen Verlag) Doktor Jekyll & Mister Hyde, Text: Lorenzo Mattotti/Jerry Kramsky (2002, Carlsen Verlag) Stigmata, Text: Claudio Piersanti (2000, Edition Kunst der Comics) Labyrinthe, Text: Jerry Kramsky (1997, Edition Kunst der Comics) Caboto, Text: Jorge Zentner (1996, Edition Kunst der Comics) Flüster (1993, Edition Kunst der Comics) Der Mann am Fenster, Text: Lilia Ambrosi (1992, Edition Kunst der Comics)

#### Website des Künstlers

www.mattotti.com

#### **Events am Festival**

Empfang: Sa. 16. April, 11.00 Uhr, Kunstmuseum Luzern
Gespräch in der Ausstellung: Sa. 16. April, 12.30 Uhr, Kunstmuseum Luzern
Signierstunde: Sa. 16. April 13.30 Uhr, Kunstmuseum Luzern

Feuer (1991, Edition Kunst der Comics)

#### Anwesenheit des Künstlers

14. – 17. April

#### Ausstellungspatronat

Festivalpartner auviso

# Joe Sacco (US/MLT)

Der Name Joe Sacco steht für den Inbegriff der zeitgenössischen Comic-Reportage. Die Bücher des ausgebildeten Journalisten Sacco sind umfangreiche und klar positionierte Berichte aus Krisengebieten in Comic-Form und wurden weltweit übersetzt. Mit seinen Graphic Novels hat der 1960 geborene Zeichner seit den 1990er Jahren massgeblich dazu beigetragen, dass Comic auch als Medium für ernste Inhalte und kritische Themen wahrgenommen wird. Mit Joe Sacco. Underground betritt man ein ganz unbekanntes Sacco Universum: Im ausrangierten Post-Tunnel unter den Geleisen des Luzerner Bahnhofes präsentiert Fumetto eine einzigartige Ausstellung aus 141 Originalen, die frühe Reportagen, Vorzeichnungen für Plattencover und Geschichten aus dem persönlichen Umfeld des heute berühmten Comic-Zeichners zeigen.

Dass der in Portland lebende Künstler schon Jahrzehnte vor seinen politischen, weltweit anerkannten Arbeiten als reisender Beobachter das Geschehen um ihn herum abbildete und kommentierte, ist den wenigsten bekannt. So mag die hier gezeigte Ausstellung überraschen, denn sie zeigt den kreativen Output Saccos wilder Jahre: als Grunge-Fan mit Skizzenbuch, als mittellosen Comic-Zeichner, als hauseigenen Rock-Band-Chronisten, als Musik-Versessenen, der seine Seele den Rolling-Stones verkauft hätte – wenn sie doch bloss scharf auf sie gewesen wären. Ebenso wie er heute ununterbrochen nahe und ferne Teile der Welt bereist, um wenig beleuchtete Seiten von Macht und Politik und Gesellschaft aufzuzeigen, produzierte Sacco in seinen jungen Jahren massenhaft abgefahrene Stories für Fanzines, Underground-Magazine oder Wochenzeitungen und begleitete Rockstars – wahrhaftig oder fiktiv – auf ihrer Tour. In Portland Ende der achtziger Jahre boomte die Grunge-, Psychodelic- und Punk-Rock Szene. Sacco, arbeitsloser Zeichner und Musik-Fan, tourte mit den Miracle Workers sechs Wochen lang durch Europa – und legte lautes Zeugnis ab über endlose Busfahrten, unzimperliche Grenzwächter, vor Schmutz starrende Lederjacken, selbstherrliche unzurechnungsfähige Musiker – und über sein Dasein als offizieller T-Shirt-Verkäufer der Band. Diese ersten Stories aus der Musikerszene wurden als In The Company of Long Hair (1989) in der zweiten Ausgabe seiner bei Fantagraphics Books verlegten Zeitschrift Yahoo (1988 – 1991) publiziert.

Zu Beginn der 90er Jahre wurden die wirklichkeitsnahen Grunge-Ära Satiren abgelöst von den beflügelten Comic-Hymnen an die Rolling Stones, seine neuen grössten Stars. Das Lettering der ganzseitigen Geschichten *The Stones And I* und *Suffering for the Stones* ist im Original in Deutsch, da sich Sacco in dieser Zeit als Rock-Reportage-Zeichner in Berlin durchschlug.

#### Kurzbiografie

Der 1960 auf Malta geborene Joe Sacco ist der weltweit bedeutendste Vertreter der Comic-Reportage. Der ausgebildete Journalist und zeichnerische Autodidakt wurde Mitte der 90er Jahre mit umfangreichen Berichten aus Krisengebieten im Nahen Osten und Balkan bekannt (Palästina, Bosnien, Gaza). In den 80er und 90er Jahren war er für den Verlag Fantagraphics Books in Los Angeles tätig, arbeitete für mehrere Zeitungen als Cartoonist und veröffentlichte diverse politische, satirische und autobiographische Comicstrips. Darunter seine auf Reisen entstandene Comicheftserie Yahoo. Zuletzt erschienen, im November 2014, ist seine politische Satire Bumf. Joe Sacco lebt und arbeitet heute in Portland, Oregon.

#### Bibliografie (Auswahl)

Sarajevo (2015, Edition Moderne)

Bumf (2014, Fantagraphics Books)

Der Erste Weltkrieg (2013/2014, WW Norton

& Company Inc., New York / Edition

Moderne)

Journalism /Reportagen (2012/2013, Edition Moderne)

Days of Destruction. Days of Revolt (2012, Nations Books)

Footnotes in Gaza/Gaza (2008/2011 Fantagraphics Books / Edition Moderne)
Safe Areas Goradze/Bosnien, (2000/2010,
Fantagraphics Books / Edition Moderne)
Wars End (2009, Drawn & Quartely)
The Fixer (2009, Drawn & Quartely)
But I like it! (2006, Fantagraphics Books)
Notes from a Defeatist (2003, Fantagraphics Books)

Weihnachten mit Karadžić, (1997, #15 Fantagraphics-Reihe «Zero Zero») Stories from Bosnia (1998, Drawn & Quarterly)

Palestine/Palästina (1993–1996/2009, Fantagraphics Books / Edition Moderne)

Yahoo (1988 - 1991, #1-6, Fantagraphics
Books)

Den Abschluss der Ausstellung bildet Saccos neustes Werk *Bumf*, das soeben in deutscher Sprache erschienen ist (2016, Edition Moderne). In Bumf, einem bitterböse Kommentar zur neueren US-Politik, treten die Anfänge von Saccos satirischen Arbeiten wieder zutage. Die ersten Kapitel sind früheren Datums und einzelne Charaktere rühren noch aus Saccos Underground Zeit.



#### **Events am Festival**

Podium «Der Comic und die Fakten»: Sa. 16. April, 14.00 Uhr, Maskenliebhabersaal

Signierstunde: Sa. 16. April, 15.00 Uhr, Maskenliebhabersaal

Empfang: Sa. 16. April, 16.30 Uhr, Unterführung Hauptbahnhof

#### Anwesenheit des Künstlers

15. – 17. April, 21. – 22. April

#### Kooperation

«Joe Sacco UnderGround» am Fumetto, Luzern und «Joe Sacco. Comics Journalist» im Cartoonmuseum Basel sind zwei aufeinander abgestimmte und in Kooperation entstandene Ausstellungen zum Werk Joe Saccos.



Joe Sacco (US/MLT)
Unterführung Hauptbahnhof Luzern



#### Artist in Residence

# Joost Swarte (NL)

Fumetto hat zum Jubiläumsjahr die Ehre, den niederländischen Zeichner und Designer Joost Swarte (\*1947, Heemstede) als Artist in Residence im Hotel Schweizerhof zu beherbergen – und den Künstler über die ganze Dauer des Festivals seinem Publikum näher zu bringen.

Joost Swarte zählt zu den einflussreichsten Illustratoren der Gegenwart, und ist zugleich Namensgeber und Erneuerer des Comicstils Ligne claire. Er arbeitet in verschiedensten Disziplinen. Seine unbändige Lust am Gestalten und Fabulieren fängt zwar meistens mit einer Zeichnung an, hört aber oft nicht damit auf. Neben Comics, Illustrationen, Glasfenstern, Schriften, Briefmarken und Plakaten entstehen Objekte wie Brillen, Möbel, Ausstellungen und sogar Gebäude. Alle Arbeiten Swartes, ob grafisch oder dreidimensional, sind an seiner charakteristischen Handschrift erkennbar: eindeutige und klare, an geometrischen Grundformen orientierte Linienführung, präzise Stilisierung, monochrome, kräftige Farben, subtil unterlegte Ironie. Immer scheint das enorme Wissen Swartes um alles Gegenständliche auf, der studierte Industriedesigner zitiert ebenso lustvoll wie virtuos aus Stilen wie Art déco, De Stijl, Bauhaus, Streamline-Moderne und Memphis.

Kurz nach seinem Start als Comiczeichner in den späten 1960er-Jahren fing Swarte an, das Comicmagazin Modern Papier herauszugeben. Es folgten ab 1974 Publikationen in Métal Hurlant und Charlie Mensuel. Im Rahmen der Ausstellung Tim und Struppi in Rotterdam im Jahr 1977 führte Swarte für Hergés einzigartigen Zeichenstil den Begriff «de klare lijn» (Ligne claire) ein, der sich durchsetzte. Den internationalen Durchbruch schaffte er in den frühen 1980er-Jahren mit im US-amerikanischen Comicmagazin RAW veröffentlichten, inhaltlich vom Underground und formal von Hergés Ligne claire inspirierten Bildgeschichten. Bis heute arbeitet der Künstler für The New Yorker. Joost Swarte gestaltete gemeinsam mit dem Architekturbüro Mecanoo das Theatergebäude De Toneelschuur in Haarlem (NL) und zeichnet für die Inszenierung des Musée Hergé in Louvain-la-Neuve (BE) verantwortlich.

Aus Joost Swartes umfassendem Werk und dem schier grenzenlosen Beschäftigungsfeld, in dem sich der Künstler bewegt, pickt sich Fumetto seine unverkennbaren Comix heraus. Die beiden skurrilen Protagonisten *Anton Makassar* und *Jopo de Pojo* stehen selten mit beiden Beinen fest auf dem Boden, und haben wohl auch darum längst Kultstatus erlangt.

#### Kurzbiografie

Joost Swarte kam 1947 im niederländischen Heemstede zur Welt. Ab 1966 absolvierte er ein Studium an der Akademie für Industriedesign in Eindhoven. Bald publizierte er sein erstes Magazin Modern Papier und zeichnete Geschichten im Stil des Undergrounds. 1972 entstanden seine wichtigsten Comic-Charaktere Anton Makassar und Jopo de Pojo. 1992 initiierte er das Comicfestival Stripdagen Haarlem und gründete den Verlag Oog & Blik. Seine Arbeiten werden international ausgestellt und er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Von der niederländischen Königin Beatrix wurde er als Offizier des Ordens von Oranien-Nassau ausgezeichnet und erhielt 2012 den Marten Toonderprijs.

#### Bibliografie (Auswahl)

Joost Swarte. Zeichner und Gestalter (2014, Eigenverlag, Cartoonmuseum Basel) Thrice told tales. Three mice full of writing advice (2013, Atheneum Books for Young Readers)

Het Voorbeeldige Beeldverhaal (2012, Van Kemenade)

Is that all there is? (2012, Fantagraphics Books)

Swarte Comics I en II, strips en tekeningen van Joost Swarte (2012, oog & Blik | De Bezige Bij)

Joost Swarte (April 2009, Kunst Schrift, Nr.

Joost Swarte. Kunst voor het (2009, MER. Paper Kunsthallee)

The lauch of the readers token (2009, Griffioen Grafiek)

Leporello (2004, Edition 52) Toneelschuur (2003, NAI Publishers)

Auto nach Mass (1997, Neunte Kunst)

Kattun + Kugel. Druck von unten (1996, Neunte Kunst)

Nicht so sondern so! (1987, Affholderbach & Strohmann)

Passi, Messa (1985, Futuropolis)

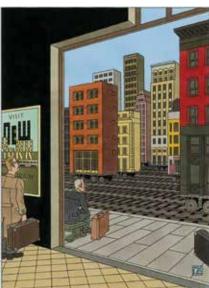
Joost Swarte's Modern Art (1980, Zweitausendeins)

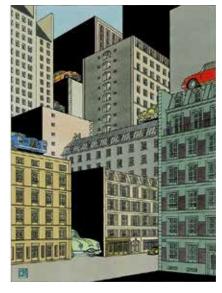


Neben Originalzeichnungen ist eine Auswahl an Swartes einzigartigen Plakaten zu sehen. Aber das besondere Highlight ist die Begegnung mit dem Künstler selber. Joost Swarte ist nicht nur täglich im eigens zu Fumetto entworfenen Atelier in der Hotel Lobby anzutreffen, er lässt sich sogar ganz genau auf die Finger schauen: über einen Bildschirm kann das Publikum selbst den feinsten Strich live mitverfolgen. Wer nicht alle seine freien Stunden im Atelier mit dem Starzeichner verbringen kann, für den gibt's Joost Swarte im Zeitraffer. Jeden Tag werden die Fortschritte an seiner Fumetto-Comic-Seite dokumentarisch festgehalten – und als Teil der Ausstellung präsentiert. Ob ihm diese filmische Spielerei Lust macht auf ein Experiment im animierten Bereich, oder sogar zum Motion Comic hin, das erfahren die Festival-Besucher an der Podiums-Diskussion zum Schluss der Residency.

# CIREDO ANAROS FILMO ON THE STREET ON THE STREET







#### Website des Künstlers

www.joostswarte.com

#### **Events am Festival**

Künstler-Atelier in der Hotel-Lobby: Täglich (ausser 24. April) 16.00 – 18.00 Uhr Vortrag: So. 17. April, 12.30 Uhr, Maskenliebhabersaal

Podium: So. 24. April, 15.30 Uhr, Maskenliebhabersaal

Empfang: So. 24. April, 16.30 Uhr, Maskenliebhabersaal

#### Anwesenheit des Künstlers

13. - 25. April

#### Ausstellungspatronat

Hotel Schweizerhof Luzern

Joost Swarte (NL)
Hotel Schweizerhof Luzern



# Ausstellung Fumetto 25 Jahre Comix und Fumetto-Kunstbuch

Fumetto feiert Geburtstag!! Unmöglich, all die grossartigen Comic-Zeichner, Satelliten-Künstlerinnen, widerspenstigen Underground-Schaffenden, gross gewordenen Talente und durchgestarteten Kreativ-Köpfe aufzuzählen. Das Festival blickt stolz auf ein Vierteljahrhundert Comix zurück — unzählige Geschichten auf allem Papier der Welt und in jeder Strasse Luzerns! Seit seiner Geburt im Wärchhof 1992 prägten, hegten und pflegten zig-tausend comicvernarrte und kunstverliebte Zeichner, Helfer und Besucher das Festival am Vierwaldstättersee. Ihnen allen erweist das Fumetto-Kunstbuch die Ehre. Nur die Schnellsten unter ihnen werden ein Exemplar ergattern, doch die Originale der kunterbunten, schrägen, phantastischen, schrillen, explosiven, extraterrestrischen Festivalgeschichten warten auf die gesamte Besucherschar in der Ausstellung im Historischen Museum Luzern. Fotos, Plakate und andere Trouvaillen aus dem Fumetto- Archiv sorgen zusätzlich für nostalgische Momente — und wohl auch den einen oder anderen Schenkelklopfer.

Das Fumetto-Kunstbuch gestalteten 41 Zeichnerinnen und Zeichner, die das Festival porträtiert haben – hin von seiner Entstehung bis weit in die Zukunft hinaus. Neben dem Festival-Urknall, Fumetto-Orten, früheren Stargästen, Insidern und Anekdoten werden auch überraschende Statistiken, sinnende Helfer und wirre Künstler in fantasievolle Geschichten verpackt. Und die crème de la crème: jedes Kapitel wird von den Zeichnerinnen und Zeichnern direkt am Festival und individuell für jeden Besucher vollendet! Jedes Stück wandelt sich so zum persönlichen Unikat und nur die grössten Fumetto-Fans werden zu stolzen Besitzern.

#### Beteiligte KünstlerInnen

Yvan Alagbé, François Avril, Christophe Badoux, Luca Bartulovic, Edmond Baudoin, Gabrielle Bell, Blutch, Paz Boïra, Serge Clerc, Frédéric Coché, Stéphane De Groef, Jacques De Loustal, Olivier Deprez, Exem, Tom Gauld, Andreas Gefe, Dominique Goblet, Jens Harder, Herr Seele, Ben Katchor, Andreas Kiener, Eric Lambé, Chihoi Lee, Jean-Christophe Long, Ulli Lust, Nicolas Mahler, Max, Tommi Musturi, Noyau, Thomas Ott, Kai Pfeiffer, Kati Rickenbach, Anna Sommer, Caroline Sury, Joost Swarte, Tom Tirabosco, Brecht Vandenbroucke, Mike Van Audenhoven, Thierry Van Hasselt, Henning Wagenbreth, Anja Wicki

#### Zeitplan Kunstbuch

Signierstunden an diversen Orten in Luzern: Sa. 23. / So. 24. April, 11.00 – 19.00 Uhr

#### Informationen Kunstbuch

limitierte Auflage von 300 Stück, 24 x 33 cm, 208 Seiten, 78.–

#### Kunstbuch kaufen

erhältlich Sa. 23. / So. 24. April im Festivalzentrum, Buch-Reservationen unter: comix@fumetto.ch

#### Festival-Plakate

alle Festival-Plakate von 1992 bis 2016 finden Sie auf dem Medien-Server



© Kati Rickenbach/Fumetto



© Nicolas Mahler/Fumetto

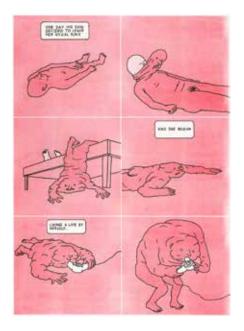


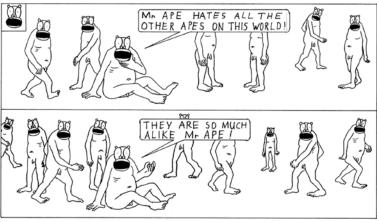
© Ben Katchor/Fumett

#### Fumetto-Schleuder

# Conradin Wahl (CH)

Der junge Zeichner Conradin Wahl (\*1988) ist dieses Jahr zur traditionellen Fumetto-Schleuder auserkoren. Als Newcomer tritt er auf gleicher Augenhöhe mit den Stars am Festival auf. Sein Können hat der Absolvent der Hochschule Luzern – Design & Kunst (Illustration Fiction) bereits 2015 in einer Satelliten-Ausstellung unter Beweis gestellt: Wahl behandelte Möglichkeiten und Verirrungen zwischenmenschlicher Kommunikation in der digitalen Welt in diversen Medien, in klassischer oder animierter Zeichnung, malerischen Skizzen und in Wandgemälden. In der Fumetto-Schleuder bekommt jeweils ein Schweizer Talent der Neunten Kunst die Möglichkeit eine Hauptausstellung sowie eine Publikation zu gestalten.





#### **Fumetto-Schleuder**

Die «Fumetto-Schleuder» ist das Förderinstrument von Fumetto. Jedes Jahr unterstützt das Festival einen jungen Künstler/eine junge Künstlerin, welche(r) am Anfang seines Schaffens steht, mit einer ersten Einzelausstellung und einer Buchpublikation.

#### Kurzbiografie

1988 in Frankfurt a.M. geboren, besuchte Conradin Wahl den Vorkurs an der FF Zürich. 2014 folgte der Abschluss an der Hochschule Luzern – Design & Kunst mit dem Schwerpunkt Illustration Fiction. 2013 absolvierte er ein Austauschsemester an der rennomierten ESA St. Luc, Brüssel. Er ist Mitglied des Siebdruckkollektivs Müscle und publizierte unter anderem Beiträge im Ampelmagazin und Hallo Magazin. 2015 präsentierte er eine Satellitenausstellung am Fumetto. Wahl lebt und arbeitet in Luzern.

#### Bibliografie

Mr Ape, Live and Thoughts (2015, Eigenverlag)
Hallo Magazin n°1 (2015)
Ampelmagzin n°13 (2015)
Eine kleine grosse Reise (2013, Eigenverlag)
Ansichten eines Sarges (2012, Eigenverlag)

#### **Events am Festival**

Empfang: So. 17. April, 14.00 Uhr, Galerie theQ

#### Website des Künstlers

www.conradinwahl.ch

#### Anwesenheit des Künstlers

16. – 24. April 2016

#### Ausstellungspartner

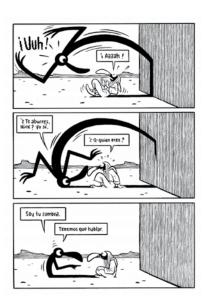
Migros-Kulturprozent

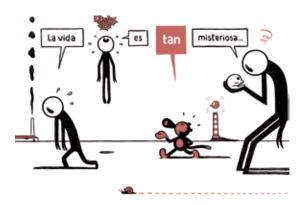
#### 96% Pantomime

### Max (ES)

Max (\*1956) ist ein Fumetto-Künstler der ersten Stunde. Zusammen mit einem Dutzend aufstrebender Zeichner hat er nach dem verheerenden Brand der Kapellbrücke 1993 deren Giebelmalereien durch eigene Zeichnungen ersetzt und war 2005 Stargast des Festivals. Max ist der berühmteste Comic-Künstler der alternativen Szene in Spanien und der Kultstatus seiner Figur Peter Pank seit Jahrzehnten ungetrübt. Ab 1973 war der auf Mallorca lebende Zeichner Mitglied der Comic-Gruppe El Rollo und Mitbegründer von El Vibora, einem der ersten Magazine des europäischen Underground-Comics. Am Fumetto zeigt Max Arbeiten der letzten 15 Jahre, darunter Bardin The Superrealist (2006) und Vapor (2012), Animationen und Inspirationsquellen von katalanischem Bier bis hin zu Hieronymus Bosch.







Max (ES)
Neustahl

#### Kurzbiografie

Max (\*1956, Barcelona) schreibt und zeichnet Comics seit den frühen 80er Jahren. Für sein Buch Bardín der Superrealist erhielt er den Spanischen Nationalen Comic Award im 2007. Seine neuesten Werke Vapor, Paseo astral, Conversación de sombras und iOh diabólica ficción! erschienen alle zwischen 2012 und 2015. Er war Gründer und Herausgeber der Avantgarde Comic-Anthologie NSLM, welche von 1995 bis 2007 zweimal jährlich erschien. Momentan veröffentlicht er einen wöchentlichen Strip über Kultur in der Zeitung El País. Eine grosse Retrospektive seines Werkes wurde kürzlich in Helsiniki und Barcelona gezeigt, nachdem sie nach Valencia, Madrid, Mexiko und Brasilien gereist war. Sein nächstes Projekt ist ein Buch über den Maler Hyeronimus Bosch, im Auftrag des El Prado Museums.

#### Bibliografie (Auswahl)

iOh diabólica ficción! (2015, La Cúpula, Barcelona)

Cien sillones y pico (2015, Nórdica Libros, Madrid)

Conversación de sombras (2013, La Cúpula, Barcelona)

Paseo astral (2013, La Cúpula, Barcelona) Vapor (2012, La Cúpula, Barcelona / 2013, l'Apocalypse, Paris / 2014 Fantagraphics, Seattle)

Panóptica (Katalog) (2011, Kalandraka, Pontevedra)

Peter Pank (Re-Edition) (2011, Ed. La Cúpula, Barcelona/ 2014, Rackham, Paris)

Bardín el Superrealista (2006, Ed. La Cúpula, Barcelona / L'Association, Paris/ Fantagraphics, Seattle / Reprodukt, Berlin)

Ein Hund auf Albrecht Dürers Stich «Ritter, Tod und Teufel» (2006, Büchergilde Gütenberg, München / Media Vaca, Valencia)

Espiasueños/Dreamspy/Chasseur de rêves (2003, Ediciones La Cúpula, Barcelona)

Filosofía para profanos -10 volumes (2015, FronteraD, Madrid / 2000/2012 Tàndem Edicions, Valencia)

Max. Conversación/Sketchbook (2005, Ed. Sins entido, Madrid)

#### Event am Festival

Empfang: Sa. 23. April, 14.00 Uhr, Neustahl

#### Anwesenheit des Künstlers

22. – 25. April



#### The Unknown History of Robots

# Tom Gauld (UK)

Der in London lebende Tom Gauld (\*1976) weiht die Besucherinnen und Besucher in seine 30'000-jährige Evolutionsgeschichte des Roboters ein. Integriert in die Sammlung des Historischen Museums, versteckt in Vitrinen und Schränken begegnet man sowohl futuristischen Maschinenmenschen als auch ihren Vorfahren. Gauld zeichnet und schreibt minimalistisch – und das maximal. Selbst im freien Flug wirken seine Figuren statisch und verlieren auch in chaotischen Situationen kein überflüssiges Wort. Der brillant trockene Humor des aus Schottland stammenden Zeichners ist eins mit seinem unverkennbaren Stil. Seine Bücher The Gigantic Robot, Goliath und You're All Just Jealous of My Jetpack wurden in diverse Sprachen übersetzt und seine Illustrationen begleiten seit längerem die Leser des The New Yorker oder The Guardian.







Tom Gauld (UK) Historisches Museum Luzern

#### Kurzbiografie

Tom Gauld wurde 1976 in Aberdeen, Schottland geboren. Als Kind gehörten Zeichnen, Lego und mit Soldaten spielen zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Er studierte Illustration am Edinburgh College of Art. 2001 beginnt er zusammen mit Simone Lia das Small Press Projekt Cabanon Press während beide am Royal College of Art studierten. Sie publizierten mehrer Bücher, unter anderem First, Second, Three Very Small Comics und Fluffy. Gauld arbeitet als Illustrator und Cartoonist und wirkt beim The Guardian, The New Yorker, The Believer, The New York Times und Granta. Er publizierte einige kurze Comic-Bücher wie Guardians of the Kingdom, Hunter and Painter und The Gigantic Robot. Seine Comics erschienen in den letzten drei Ausgaben der Comic-Anthologie Kramers Ergot. 2008 war Gauld Artist in Residence am Fumetto. Seit 2005 zeichnet er einen wöchentlichen Cartoon über Kunst, welcher im Guardian's Saturday Review erscheint. Der Künstler lebt in London mit seiner Partnerin und zwei Töchter.

#### Bibliografie (Auswahl)

Mooncop (2016, Drawn and Quaterly) Vers la ville (2015, Editions 2024) Endless Journey (2015, The Laurence Sterne Trust)

You're all just jealous of my jetpack (2013, Drawn and Quarterly)

Goliath (2012, Drawn and Quaterly) 12 Postcards (2010, Self Published)

The wise robot will answer your question now (2008, Kabinett)

Robots, Monsters ect., (2006, Cabanon Press) The Hairy Monster: A Guide (2006, Cabanon

Move to the City (Franz.), (2004, Bulb Comix) Both mit Simone Lia (2003, Bloomsbury)

#### **Events am Festival**

Empfang: Sa. 23. April, 16.30 Uhr, Historisches Museum Luzern

Vortrag: So. 24. April, 11.00, Maskenliebhabersaal

#### Anwesenheit des Künstlers

21. - 25. April

#### Ausstellungspartner

Data Quest AG – Apple Premium Reseller

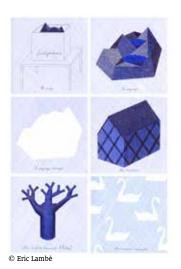
# Ŧ

# The World of Frémok (BE)

Was sich wie ein Tolkyen'scher Buchtitel liest, ist in Wirklichkeit ein herausragendes belgisches Künstler-Kollektiv. In seiner Verlagstätigkeit wirkt Frémok zudem als wichtige Plattform für alternativen Comic auf hohem Niveau. Der Werdegang von Autoren wie Eric Lambé (\*1966), Thierry van Hasselt (\*1969), Dominique Goblet (\*1967) sowie ihren Studierenden kreuzte an vielen Stellen den Weg des Festivals. Seit den 90er Jahren verhalfen sie durch einen expressiven und experimentellen Umgang mit Form und Inhalt einer poetischen Umsetzung der narrativen Bildgeschichte zum Durchbruch. In der Einheit von Comic und Kunst reflektiert Frémok eine wesentliche Facette des Festivals. Die Ausstellung im temporären Zwischenzeitraum garantiert eine sinnliche Comic-Erfahrung weit über die letzte Buchseite hinaus.



© Dominique Goblet/Kai Pfeiffer



The World of Frémok (BE)
Zwischenzeitraum

#### Künstlerliste

Yvan Alagbe Alex Barbier Etienne Beck Paz Boïra Frédéric Coché Stéphane De Groef Olivier Deprez Doublebob Vincent Fortemps Dominique Goblet Jung-hyoun Lee Zoé Jusseret Eric Lambé Jean Leclerq Jean-Christophe Long Steve Michiels Kai Pfeiffer Heer Seele Thisou Thierry Van Hasselt

#### **Events am Festival**

Podium: Sa. 23. April, 15.30 Uhr, Maskenliebhabersaal Empfang: Sa. 23. April, 18.00 Uhr, Zwischenzeitraum

#### Anwesenheiten der Künstler

auf Anfrage

#### Website Frémok

www.fremok.org



# Caroline Sury (FR)

Auch das kann Comic sein! Caroline Sury (\*1964) arbeitet in den letzten Jahren an komplexen Scherenschnitten. Sie interpretiert diese historisch kodierte Kunstform auf ganz eigene, kompromisslose Weise. Sury lebt in Marseille, ist Mitbegründerin des Underground-Kult-Kollektives *Le Dernier Cri* und eine treibende Kraft der Comic-Art Szene (Süd-) Frankreichs. Ihre gezeichneten Geschichten finden in schriller, skizzenhaft überbordender Umsetzung ihren Ausdruck. Überdimensionale Köpfe sowie starke Frauencharaktere gehören ebenso zu ihrem Repertoire wie blutrünstige Szenerien und monströse Gestalten. In ihrer Ausstellung zeigt sie Scherenschnitte im Klein- und Grossformat, Illustrationen, Malereien – und natürlich Comics.







#### Caroline Sury (FR)

#### Hochschule Luzern – Design & Kunst, Erfrischungsraum

#### Kurzbiografie

Caroline Sury (\*1964) betreibt mit ihrem Partner Pakito Bolino den umtriebigen Undergroundverlag Le Dernier Cri in Marseille, der mit spektakulären Siebdruckbüchern, wilden Videofilmen und Ausstellungen (z.B. Hôpital Brut am Fumetto 1999) für Furore sorgt. In erster Linie ist Caroline Sury aber eine Künstlerin, die – immer inspiriert von ihrem Leben und ihrem Alltag - mit rohem Strich ausdrucksstarke, chaotisch anmutende Bilder zeichnet, in denen sie nicht mit spöttischer bis böser Überzeichnung geizt. Neben Publikationen im eigenen Verlag zeichnet Caroline Sury regelmässig für L'Association, Strapazin und andere einschlägige Comic-Magazine und kommentiert den Alltag in der Mittelmeer-Metropole Marseille in einer wöchentlichen Zeichnung für das dortige Magazin L'Hebdo.

#### **Events am Festival**

Empfang: So. 17. April, 16.00 Uhr, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Erfrischungsraum

Podium «Exotische Techniken im Comic»: Sa. 23. April, 12.30 Uhr, Maskenliebhabersaal

#### Website der Künstlerin

carolinesury.fr

#### Anwesenheit der Künstlerin

10. – 25. April

#### Ausstellungspartner

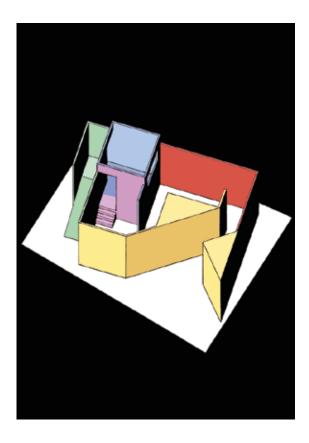
luzernermaler



# Seico© (CH)

Man kennt Illustratoren gemeinhin als Erfinder von Welten. In dieser Ausstellung betreten die Zuschauer eine solche, nämlich die verlassenen Werkstätten von Seico©, dem psychopathischen Spielehersteller. Abstell-kammer oder Reparaturwerkstatt, verbotene Zone oder Kuriositätenkabinett – die Illustration verlässt das konventionelle Format des Bildes, erobert den Raum und drängt sich auf. Sie inszeniert sich unberechenbar, mal stumm und dann wieder laut und beseelt. Sie ist alles: Plan, Verpackung, Poster, Diagramm, Farbfleck, Prototyp. Nichts ist, was es scheint, und alles verändert sich; was lässt sich manipulieren und wer manipuliert wen?

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation.



#### Beteilige KünstlerInnen

Philip Bürli, Künstler Felix Bänteli, Technik Constantin Beck, Künstler/ev. Bau Raphael Beck, Künstler/Bau/Koordination Cecile Brun, Künstlerin Kaspar Flückiger, Künstler/Technik/Koordination Michael Furler, Künstler Sarah Gasser, Künstlerin Kevin Graber, Künstler/Video Lea Häfliger, Künstlerin Markus Häfliger, Künstler/Bau Marika Haustein, Künstlerin Nils Hedinger, Künstler Susanne Henning, Künstlerin Florian Huber, Technik Benni Kirn, Technik Fruzsina Korondi, Künstlerin Andreas Lori, Künstler/Bau Tizian Merletti. Künstler Livia Müller, Technik Benedikt Notter, Künstler Jonas Oehen, Technik Luigi Olivadoti, Künstler Isabel Peterhans, Künstlerin Adrian Rogger, Bau Eva Rust, Künstlerin/Koordination Johanna Schaible, Künstlerin Pierre Thomé, Koordination Beni Tschopp a.k.a Jam Jopp, Künstler Lena VonDöhren, Künstlerin Martin Waespe, Künstler Conradin Wahl, Künstler

#### **Events am Festival**

Empfang: Mi. 20. April, 18.00 Uhr, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Kapelle

#### Ausstellungspartner

Hochschule Luzern – Design & Kunst, Bachelor of Arts in Illustration fiction / nonfiction

# Wettbewerb (Int.)

#### Verführung

Und alles wegen eines ersten (damals noch überschaubaren) Comic-Wettbewerbs vor 25 Jahren. Im ehemaligen Jugendhaus Wärchhof wurde dem neugierigen Luzerner Publikum 1992 zum ersten Mal eine Bandbreite an Comics präsentiert und schon sehr bald darauf entwickelte sich der Wettbewerb zu einer internationalen Plattform für Comic-Schaffende. Das diesjährige Thema *Verführung* inspirierte einmal mehr eine überwältigende Anzahl von Zeichnerinnen und Zeichnern zu spannenden Stories rund um tägliche und aussergewöhnliche Verlockungen: Wann erliegen wir ihnen und von welchen Reizen halten wir uns am besten fern? Wie frei sind wir, diesen Verführungen zu widerstehen oder werden wir gar manipuliert? Führen sie uns ins süsse Glück oder ins bittere Verderben?

#### Jury

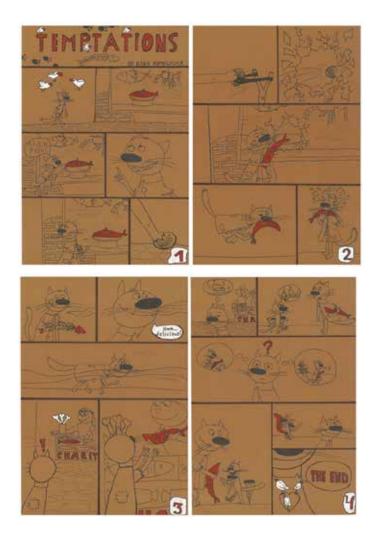
Alex Baladi, Comic-Zeichner, Genf Christian Gasser, Comic-Experte, Luzern Jean-Pierre Mercier, Kurator Cité de la Bande Dessinée, Angoulême Joost Swarte, Comic-Zeichner, Haarlem Kurt Weber, Ehren-Amici Fumetto, Luzern

## Website des Wettbewerbs

fumetto.ch

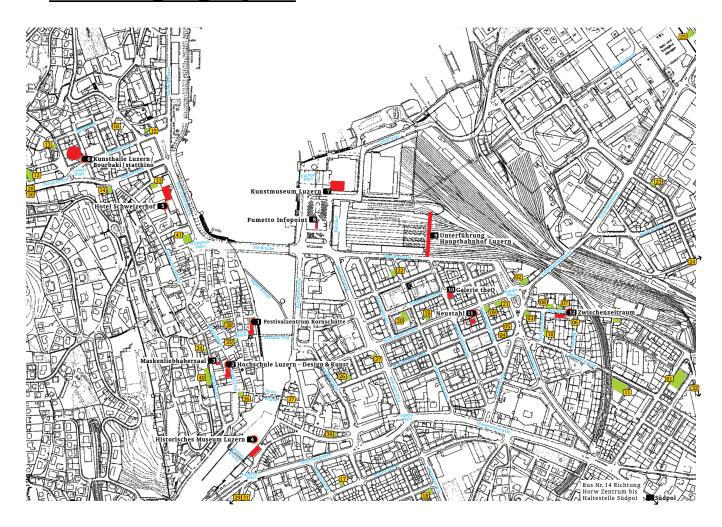
#### Wettbewerbspartner

Tabakpräventionsfonds



Nina Khmelyova (\*2006, RU)
Wettbewerbsteilnehmerin

# Festivalgeographie



- Festivalzentrum Kornschütte (Rathausplatz)
- 2 Hochschule Luzern Design & Kunst (Rössligasse 12)

  Seico©
  Caroline Sury
- Maskenliebhabersaal (Süesswinkel 7)
- 4 Historisches Museum Luzern (Pfistergasse 24)

  Tom Gauld

  Fumetto 25 Jahre Comix
- Hotel Schweizerhof Luzern (Schweizerhofquai 3)
  Joost Swarte
- 6 Kunsthalle Luzern / Bourbaki / stattkino (Löwenplatz 11) Wettbewerb

Fumetto-Kunstbuch signieren:

- 1 Festivalzentrum Kornschütte
- 2 Hochschule Luzern Design & Kunst, Erfrischungsraum
- 4 Historisches Museum Luzern

- Kunstmuseum Luzern (Europaplatz 1)
  Lorenzo Mattotti
- 8 Fumetto-Infopoint (Bahnhofplatz)
- 9 Unterführung Hauptbahnhof (Zentralstrasse 28)

Joe Sacco

- Galerie theQ (Habsburgerstrasse 9)

  Conradin Wahl
- Neustahl (Hirschmattstrasse 52a)

  Max
- Zwischenzeitraum (Neustadtstrasse 6 | 8)
  Frémok
- Satelliten (Liste der Satelliten auf www.fumetto.ch)
- 5 Hotel Schweizerhof Luzern
- 6 Bourbaki
- 11 Neustahl
- 12 Zwischenzeitraum



#### Andrea Leardi, Leiterin Marketing & Kommunikation

andrea.leardi@fumetto.ch +41 41 412 11 22 +41 79 779 42 39

Fumetto – Int. Comix-Festival Luzern Rössligasse 12 CH-6004 Luzern T +41 41 412 11 22 www.fumetto.ch